

Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 353—360

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

23. Mai 1913

Jahresberichte der Industrie und des Handels.

Außenhandel der Republik Honduras im Jahre 1911/12.

Im Fiskaljahre 1911/12 bewertete sich die Einfuhr nach der Republik Honduras auf 652 957 Pfd. Sterl. und die Ausfuhr aus diesem Lande auf 630 146 Pfd. Sterl., für 1910/11 stehen entsprechende Zahlen nicht zur Verfügung. 1909/10 betrugen die Werte der Einfuhr 516 311 und die der Ausfuhr 405 776 Pfd. Sterl.

Die hier interessierenden Waren der Einfuhr gingen 1911/12 im ganzen (und aus den Hauptländern) in folgenden Werten in Pfund Sterling ein: Waffen und Munition 10 526 (Ver. Staaten 9655), Chemikalien, Drogen usw. 26 254 (Ver. Staaten 22 382, Deutschland 2110), Eisen- und Eisenwaren 38 432 (Ver. Staaten 30 005, Großbritannien 6075, Deutschland 1883), Öle 6171 (Ver. Staaten 3684), Papier 7675 (Deutschland 4355, Ver. Staaten 2673), Wein, Bier, Spirituosen 1180 (Ver. Staaten 5809, Deutschland 2592). — Die Gesamteinfuhr betrug 1911/12 (und 1909/10) aus den Ver. Staaten 491 725 (353 975), Großbritannien 88,482 (49 052), Deutschland 51 804 (46 704) Pfd. Sterl.

Die Ausfuhr erreichte 1911/12 folgende Werte in Pfund Sterling: Mineralien 219 503, darunter Gold 185 869, Silber 32 758, andere 876; Pflanzenprodukte: 348 977, darunter Bananen 267 535, Cocosnüsse 35 013, Sarsaparilla 2649, andere 14 288. — Von der Gesamtausfuhr erhielten die Ver. Staaten für 561 047 (1909/10: 373 969), Deutschland für 22 416 (14 635), Großbritannien für 9061 (2485) Pfd. Sterl. (Nach Diplomatic and Consular Reports.) Sf. [K. 9.]

Venezuela. Außenhandel 1911 (1910). Die Einfuhr bewertete sich auf 95 310 308 (64 184 207), die Ausfuhr auf 117 535 667 (92 997 777) Bolivar (zu 81 Pf.).

Die Hauptherkunftsländer waren im Jahre 1911 (1910) mit nachstehenden Werten in amerikanischen Dollar beteiligt: Großbritannien 5 253 865 (3 625 681), Vereinigte Staaten 5 219 558 (3 788 539), Deutschland 3 195 945 (2 039 287), Frankreich 1 857 564 (998 906), Niederlande 1 322 770 (907 005).

Die Hauptbestimmungsländer waren im Jahre 1911 (1910) mit nachstehenden Werten in amerikanischen Dollar beteiligt: Vereinigte Staaten 7 083 261 (6 305 486), Frankreich 6 120 445 (5 625 845), Deutschland 4 269 211 (2 313 556), Spanien 1 308 334 (722 498), Großbritannien 1 266 377 (2 103 908).

Die Haupteinfuhrartikel und die Anteile der wichtigeren Herkunftsländer hatten im Jahre 1911 folgende Werte in Bolivar aufzuweisen: Arzneimittel und Drogen 2 491 275. Davon Vereinigte Staaten 1 066 340, Deutschland 512 000, Frankreich 508,201, Großbritannien 168 539, Niederlande 159 213, Italien 47 657. — Kerosen 679 395. Davon Vereinigte Staaten 669 328.

Die Hauptausfuhrartikel und die Anteile der wichtigsten Bestimmungsländer hatten im Jahre 1911 (1910) folgende Werte in Bolivar aufzuweisen: Kaffee 59 016 625 (41 713 856). Davon im Jahre 1911 Vereinigte Staaten 21 242 633, Deutschland 14 183 005, Frankreich 13 430 831, Spanien 4 717 256, Niederlande 1 165 468. — Kakao 18 659 956 (17 521 938). Davon Frankreich 9 483 445, Vereinigte Staaten 3 298 747, Spanien 1 839 658, Deutschland 686 432, Niederlande 303 638. — Balata 12 689 473 (11 367 369). Davon Frankreich 4 899 966, Deutschland 3 770 903, Großbritannien 2 116 418, Vereinigte Staaten 1 844 514. — Gold 3 337 886 (1 604 553). Davon Vereinigte Staaten 1 174 896, Frankreich 1 291 457, Großbritannien 827 592. — Kautschuk 2 667 910 (4 414 193). Davon Vereinigte Staaten 1 231 400, Deutschland 851 417. — Asphalt 1 386 184 (948 876). Davon Vereinigte Staaten 1 263 688. Kupfererze — 1 310 400 (785 000). Davon Großbritannien

625 000. — Dividivi 835 424 (549 011). Davon Deutschland 671 639. — Rohzucker 744 646 (766 049). Davon Großbritannien 291 080. — Tonkabohnen 710 742 (33 187). Davon Vereinigte Staaten 304 151, Deutschland 282 170. — Seesalz 290 465 (68 100). — Kopaivabalsam 271 030 (225 949) — Kokosnüsse 219 464 (59 851). — Baumwolle 219 226 (65 550). Sf. [K. 1698.]

Fijiinseln. Außenhandel 1911 (1910). Im Jahre 1911 (1910) bewertete sich die Einfuhr auf 854 193 (828 029) Pfd. Sterl. (engl.), die Ausfuhr auf 1 275 235 (1 005 818) Pfd. Sterl., Münzen und Edelmetalle nicht einbegriffen. Von der Gesamteinfuhr des Jahres 1911 entfallen auf England 164 636, Britische Kolonien 699 611, Deutschland 27 587, die Vereinigten Staaten 40 930 Pfd. Sterl. Die Ausfuhr richtete sich ausschließlich nach den britischen Kolonien (88,4%). Von den Haupteinfuhrartikeln seien folgende mit Werten in Pfd. Sterl. genannt in Pfd. Sterl. aufzuweisen. Bier 6219 (5341); Zement 7678 (4293); Kohlen 28 684 (27 822); Drogen 6610 (5253); Glaswaren und Steingut 4864 (4093); Düngemittel 7221 (6600); Öl 26 841 (21 680); Farben 5508 (4282); Seife 1611 (1685), alkoholische Getränke 11 866 (10 987); Papierwaren 7459 (6360); Zucker 5015 (5831); Wein 2871 (3119). Die Hauptaufuhrartikel sind Zucker, Kopa und frische Früchte (hauptsächlich Bananen). Die Ausfuhrwerte für 1911 (1910) betrugen für Zucker 797 274 (669 432), Kopa 294 245 (258 841); frische Früchte 151 668 (47 302) Pfd. Sterl. Sf. [K. 1653.]

Außenhandel Hawais im Jahre 1911/12. Die Einfuhr vom 1./7. bis 30./6. betrug 1911/12 (und 1910/11) in Dollar vom Ausland 5 598 444 (5 190 449), aus den Vereinigten Staaten 36 095 878 (22 322 131), insgesamt 28 694 322 (27 512 580).

Es wurden 1911/12 (1910/11) u. a. folgende Waren (die Werte in Doll.) eingeführt aus: den Südseeinseln — Guano 2718 (929), Australien — Kohlen, schwefelsaures Ammoniak 330 263 (294 324), Chile — Salpeter 590 589 (532 376), Deutschland u. a. Kalisalze, Zement, Teer, Stahl, Eisen, Öle, Porzellan, Chemikalien, Weine, Konserven usw. 370 116 (591 349).

Die Ausfuhr betrug in Doll. 1911/12 (1910/11) nach dem Ausland 373 273 (730 642), nach den Vereinigten Staaten 55 076 165 (41 207 941) zusammen 55 449 438 (41 938 583).

Nach Deutschland wurden ausgeführt — konservierte Ananas, Kaffee, Awa-Awa, Honig für 110 120 (41 345) Doll. Sf. [K. 1556.]

Australien. Bleiweißgewinnung. Im Dezember 1910 wurde in Sydney unter dem Namen „Amorphus White Lead Co. Ltd.“ eine Gesellschaft mit einem Kapital von 10 000 Pfd. Sterl. eingetragen, als deren Zweck die Herstellung von Bleiweiß nach dem patentierten Verfahren eines Herrn E. E. Banes angegeben wurde.

Die Anlagen der Gesellschaft, die bisher nur Versuchscharakter trugen, sind jetzt so weit ausgebaut, daß kürzlich mit der Fabrikation begonnen werden konnte. Sie sind groß genug, um eine Tonne Konzentrate in der Stunde zu behandeln. Die Bearbeitung des aus schwefelhaltigen Erzen bestehenden Rohmaterials ist kurz folgende:

Die gemahlten Erze werden durch den gefilterten Kern eines Gebläses, dessen Flamme mit Sauggas und Preßluft genährt wird, verdampft und dann in einen Ofen geleitet, dessen hohe Temperatur das Blei sofort verflüchtigt. Mit heißer, mit dem Schwefel der Erze geladener Luft in Berührung gebracht, oxydiert dieses Gas und bildet einen weißen Niederschlag, ein angeblich qualitativ hervorragendes Bleiweiß, das sich seiner außerordentlichen Feinheit wegen ganz besonders für Anstrichzwecke eignen soll.

Das Verfahren ist an sich nicht neu, soll aber angeblich

erst durch Banes Erfindung kommerziell verwendbar geworden sein.

Das erzielte Produkt unterscheidet sich von dem bisher gebrauchten, importierten zwar chemisch, soll aber deshalb doch als Ersatz dafür gebraucht werden können.

Den Angaben des Geschäftsführers der Gesellschaft nach hat man große Hoffnung, das australische Bleiweißgeschäft mit der Zeit ganz in die Hand zu bekommen, eine Möglichkeit, die von den Vertretern der englischen Werke bestimmt als ausgeschlossen bezeichnet wird.

dn. [K. 1494.]

Außenhandel Persiens 1911/12. Der Wert der Einfuhr nach Persien belief sich im Jahre 1911/12 (21./3. 1911 bis 20./3. 1912) auf 570 208 440 Kran (i. V. 484 507 631 Kran). Die persische Ausfuhr bewertete sich auf 420 784 682 (375 426 903) Kran.

Auf den hauptsächlichsten Einfuhr- und Ausfuhrländern verteilen sich die Werte in der folgenden Weise:

Herkunfts- und Bestimmungsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1910/11	1911/12	1910/11	1911/12
	Kran			
Afghanistan . . .	4 125 598	5 657 183	2 411 279	3 239 075
Deutschland . . .	13 977 445	16 626 094	2 088 500	4 925 357
Österreich-Ungarn	10 847 818	9 036 458	48 924	80 190
Belgien	8 136 773	9 947 714	456 411	674 522
China	403 375	587 491	2 337 000	6 870 450
Ver. Staaten . . .	292 138	734 811	5 040 194	6 409 230
Großbritannien . .	134 014 364	160 752 609	15 342 952	36 128 895
Britisch-Indien . .	55 650 795	59 951 364	22 069 889	19 241 448
Zus. Brit. Reich . .	189 665 159	220 703 973	37 412 841	55 370 343
Frankreich u. Ko-				
lonien	13 673 802	11 489 145	12 244 022	2 590 590
Italien	2 781 852	2 152 922	3 974 953	10 382 742
Rußland	219 559 206	267 797 875	262 226 136	284 279 796
Türkei	15 268 388	21 440 785	40 002 678	37 883 555
Oman	2 375 614	1 350 310	4 780 040	5 994 372

Die hauptsächlichsten Ein- und Ausfuhrartikel Persiens wiesen im Jahre 1911/12 (1910/11) die folgenden Werte in 1000 Kran auf.

Einfuhr: Zündhölzer 3529 (3418), Kerzen, Lichte 1273 (7210), Zucker in Broten 110 906 (101 746), Puderzucker 16 855 (18 849), Drogen 2272 (2155), Naphtha in Tanks 3463 (3059), dgl. in Fässern 4925 (3938), Seidenkokons 3401 (2586), Eisen und Stahl in Barren, Platten usw. 2957 (3048), Eisenwaren 8961 (5464), Emaillierte und vernickelte Waren 2346 (1596), Zinn, Blei, Zink in Ingots usw. 1104 (938), Kupfer, Nickel in Barren usw. 4903 (5586), Silber in Ingots usw. 66 200 (42 467), Unechte Silber- und Goldfäden 1109 (1048), Gewöhnliches Papier 1188 (1676), Porzellan und Fayence 2409 (1915), Indigo und Kermez natürl. 1867 (2621), dgl. künstl. 1217 (766).

Ausfuhr: Asa foetida 1219 (1891), Andere Drogen 1599 (2033), Pers. Gummi 16 303 (11 958), Wollene Teppiche und Decken 48 871 (45 138), Kokonseide 17 933 (16 396), Rohseide 1110 (1204), Opium 22 500 (13 169).

Deutschland war an der persischen Einfuhr im Jahre 1911/12 (1910/11) hauptsächlich mit folgenden Artikeln beteiligt — Werte in 1000 Kran —: Zündhölzer 315 (369), Lichte 85 (9), Zucker in Broten 1738 (2111), Puderzucker 858 (816), Drogen 115 (405), Naphtha in Fässern usw. 33 (199), Eisen und Stahl in Barren, Platten usw. 29 (17), Eisenwaren 113 (70), Emaillierte Waren 161 (107), Wollene Teppiche und Decken 29 (4), Unechte Gold- und Silberfäden 332 (274), Glas- und Spiegel 16 (20), Gewöhnliches Papier 57 (24), Parfümerien 10 (10), Indigo und Kermez, künstl. 1119 (761), Verzierte Glas- und Krystallwaren 11 (22). (Statistique Commerciale de la Perse.) Sf.

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln Sprengstoffen, Giften usw.)

Australischer Bund. Auf Grund des Northern Territory Acceptance Act 1910 und des Northern Territory (Administration) Act 1910 ist zur Regelung der Ausbeute von Mineralölen im Nordterritorium Australiens eine Verordnung des Generalgouverneurs vom 23./1. 1913 (The

Mineral Oil Ordinance 1913) nebst Ausführungsbestimmungen ergangen. Nach Artikel 9 der Verordnung werden Lizenzen und Pachtverträge nur britischen Untertanen gewährt. (Bericht des Kaiserl. Generalkonsulates in Sydney.) Sf.

Kartelle, Syndikate, wirtschaftliche Verbände.

Nach dem Geschäftsbericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlsyndikates für 1912 betrug im Berichtsjahre die Gesamtbeteiligung in Kohlen, d. i. die Summe der den einzelnen Syndikatmitgliedern zustehenden Beteiligungsziffern 79 504 834 t (gegen 78 444 834 t im Jahre 1911), mithin also eine Zunahme von etwa 1,35%. Die rechnungsmäßige Beteiligung betrug im Jahre 1912 79 504 834, 1911 78 406 965 t, mithin 1,40% mehr. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres mußten die Beteiligungsanteile in Kohlen um 10% im Februar, März, Juni und Juli um 5% und im August und September um 2,5% verringert werden; in den Monaten April, Mai, Oktober, November und Dezember wurde die volle Beteiligung in Anspruch genommen. Von der rechnungsmäßigen Beteiligung von 79 504 834 t sind abgesetzt 76 151 933 t, d. h. 95,78%, im Vorjahre 89,09%. Die Kohlenförderung betrug im Jahre 1912 93 811 963 t, im Jahre 1911 86 904 550 t, also 7,95% im Jahre 1912 mehr.

In Koks betrug die Gesamtbeteiligung 1912 16 687 350 t (1911: 15 304 100) t. Die rechnungsmäßige Beteiligung in Koks betrug 1912 15 906 021 (1911: 15 031 520 t). Abgesetzt sind 13 360 131 t, d. h. 16,01% weniger, als der rechnungsmäßigen Beteiligung entsprach.

Die Verhandlungen zur Erneuerung des Kohlsyndikates sind im Berichtsjahre fortgesetzt worden, „ohne daß es bisher gelungen ist, eine allgemein befriedigende Grundlage zu finden. Da aber bei allen Beteiligten der lebhafteste Wunsch besteht, zu einer Einigung zu gelangen, so ist zu hoffen, daß die Verhandlungen doch noch erfolgreich sein werden. Bei der Fülle von Fragen jedoch, die für die Erneuerung des Syndikates zu lösen sind, ist es wahrscheinlich, daß die Verhandlungen sich noch längere Zeit hinziehen werden.“ Die Aussichten für das Geschäftsjahr 1913 werden in dem Berichte als durchaus günstig bezeichnet. Wth.

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Die Zuckerindustrie Natal's. Nach einer Mitteilung des Vorsitzenden der „Natalzucker-Association“ auf der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung hat die letzte Zuckerernte Natal's etwa 96 000 t Zucker ergeben. Sie ist somit infolge der verfloßenen starken Dürre, die sich besonders an dem südlicheren Teil der Nataküste fühlbar gemacht hat, um etwa 14 000–16 000 t hinter der Vorausschätzung zurückgeblieben. Für das Erntejahr 1913/14 hofft man auf etwa 115 000–120 000 t. Bei den Lohnsätzen für die Arbeiter macht sich weiterhin eine steigende Tendenz bemerkbar. Der Plan der Einrichtung einer zuckertechnischen Abteilung an dem Technischen Institut in Durban ist an dem Mangel hinreichender finanzieller Unterstützung auf seiten der Zuckerinteressenten Natal's vorläufig gescheitert. Ebenso ist man in der Frage der Errichtung einer Zuckerbörse in Durban bisher nicht weiter gekommen. —r.

London. The Nobel-Dynamite Trust Co. Das Jahr 1912 hat in den hauptsächlichsten Zweigen der Industrie, mit welchen die verschiedenen subsidiären Gesellschaften sich befassen, wiederum gute Gewinne gebracht; doch hält die Konkurrenz ungeschwächt an, und es scheint, als ob eine beträchtliche Preisermäßigung in den in unserer Industrie hauptsächlich verwendeten Rohmaterialien unmittelbar nicht in Aussicht steht. Das Geschäft in Sprengstoffen war ziemlich zufriedenstellend; auch in Kriegsmaterial ist eine gesteigerte Nachfrage aufgetreten. Die Beteiligungen der subsidiären Gesellschaften bei anderen Unternehmungen haben sich als befriedigend erwiesen. Eine Explosion auf der Ardeer Fabrik hat

7 Menschenleben gefordert. Der beträchtliche Materialschaden wird aus dem Betriebe gedeckt werden. Trotz aller Bemühungen ist die Ursache der Explosion noch nicht ermittelt worden. Reingewinn 384 172 (381 988) Pfd. Sterl. Dividende wieder 10% = 228 540 (w. i. V.) Pfd. Sterl., die Dividende auf die 5%igen Vorzugsaktien erfordert 50 000 Pfd. Sterl., Vortrag 5632 (3447) Pfd. Sterl. —r.

Rußland. Zementindustrie. In letzter Zeit macht sich in Rußland ein bedeutender Aufschwung in der Zementindustrie bemerkbar, der auf die ungewöhnliche Belebung der Bautätigkeit zurückzuführen ist. Es sei hierbei auf die bevorstehenden sehr großen Bauten in den Häfen hingewiesen, auf die Eisenbahnbauten, den Bau von Kanälen, Chausseen u. dgl. Dazu kommt das „Baufieber“, das sich in den Städten bemerkbar macht. Es wird eine bedeutende Steigerung der Zementproduktion in Rußland beobachtet. Neue Unternehmungen entstehen, während die alten den Umfang ihrer Produktion wesentlich vergrößern. So haben schon im vorigen Jahre die Zementfabriken des St. Petersburger, baltischen und südlichen Rayons ihre Produktion um mehr als das Doppelte gesteigert. Im laufenden Jahre erwartet man eine bedeutende Verminderung des Imports von ausländischem Zement nach Rußland, und man meint, daß nicht mehr als 200 000 t eingeführt werden.

In ganz besonders günstiger Lage befindet sich gegenwärtig die Zementindustrie im südlichen Rußland. Es erklärt sich dies dadurch, daß außer der allgemeinen Steigerung der Bautätigkeit die südrussischen Zementfabriken auch ein sehr bedeutendes Absatzgebiet im fernen Osten haben, wohin schon im Jahre 1911 sehr große Partien von Zement, hauptsächlich für die im Bau befindliche Amur-Eisenbahn, versandt worden sind.

Es machen sich aber auch einige ungünstige Faktoren in der Entwicklung der russischen Zementindustrie bemerkbar. Vor allen Dingen muß hier der Umstand vermerkt werden, daß im zentralen Industrierayon die Moskauer Zementhändler, welche die Zementpreise für den ganzen Rayon festzustellen pflegen, fast überall Syndikate errichtet und die Preise, unter dem Vorwande der hohen Spesen der Eisenbahnfrachten, stark erhöht haben. Die Preise sind infolgedessen so gestiegen, daß sich das Gerücht zu verbreiten beginnt, die Regierung habe die Absicht, den Zoll auf den aus dem Ausland importierten Zement aufzuheben. Bedeutend größer ist jedoch die andere drohende Gefahr für die Zementindustrie in Rußland, nämlich die Steigerung der Kohlenpreise um 1 Kopeke, wodurch die Kosten einer Tonne Zement um 4–5 Kop. erhöht werden. In günstigeren Verhältnissen befinden sich in dieser Hinsicht die Zementfabriken im nördlichen Rußland, die mit ausländischer Kohle arbeiten. In den Fabriken der anderen Rayons drückt dieser Umstand als schwere Last. (Nach d. Torg. Prom. Gazeta.) dn.

Die Gesellschaft für chemische Produktion K. I. Schestopal in Odessa plant die Erhöhung ihres Grundkapitales. —r.

Schweiz. Aluminiumindustrie A.-G., Neuhausen. Bruttoertrag der Warenkonten 6 058 866 (4 567 536) Fr., Ertrag aus Beteiligungen und Wertschriften, 795 312 (322 445) Fr., Reingewinn 4 582 344 (3 290 172) Fr. Dividende 20 (14)%, 414 715 (116 126) Fr. in den Reservefonds, 600 000 Fr. (0) in einen neugebildeten Aktienvollzahlungsfonds, Gewinnvortrag 288 335 (865 029) Fr. Dem Aktienvollzahlungsfonds sollen auch die Überschüsse kommander Jahre überwiesen werden, soweit sie eine Dividende von 20% übersteigen. Die Ansammlung soll der sukzessiven, weiteren Einzahlung auf die bisher mit 50% eingezahlten Aktien dienen. ar.

Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel. Bruttogewinn 1,02 (0,97) Mill. Fr. Aus 660 440 (635 119) Fr. Gewinn nach 38 723 (49 355) Fr. Abschreibungen wieder 14% Dividende auf 2 Mill. Fr. Aktienkapital. Vortrag 85 178 (64 884) Fr. ar.

Österreich-Ungarn. Zementindustrie in Dalmatien. Während des Jahres 1912 beteiligten sich zwei größere Zementfabriken des Bezirkes „Spalato“ und „Adria Portland“ mit recht ansehnlichen Mengen an der Ausfuhr usw: die „Spalato“ mit 280 000 dz zumeist nach

russischen Häfen des Schwarzen Meeres, Ägypten und der Türkei, während „Adria Portland“ etwa 180 000 dz nach Nordafrika, Hinterindien und nach Italien (3700 dz) ausfuhrte.

In der Zementindustrie hielt während des ganzen Jahres 1912 der Vollbetrieb an, und die eingelaufenen Bestellungen lassen auch für dieses Jahr dasselbe erwarten.

Die im Jahre 1910 begonnene Ausfuhr von dalmatinischem Zement nach Buenos Aires und Montevideo konnte wegen Instabilität der Frachtsätze im Jahre 1912 keine Fortsetzung finden. Eine Kultivierung des argentinisch-uruguayischen Marktes könnte nur bei Ermäßigung des jetzt exorbitant hohen Frachtsatzes von 28 K die Tonne durch die Schifffahrtsgesellschaft „Austro Americana“ möglich sein, welcher Satz im Jahre 1910 noch 16, dann 17,5 und später 20 K die Tonne betrug.

Über die weitere Ausgestaltung der Zementindustrie in Dalmatien ist folgendes zu berichten: Unter der Ägide der Ungarischen Bank und Handels-A.-G. in Budapest wird eine neue Zementfabrik „Dalmatia“ in Kaštel-Sušurac, unweit Spalato, mit 12 Schächtföfen für eine jährliche Produktion von 10 000 Waggons ins Leben gerufen werden. Der Beginn des Vollbetriebes steht in der ersten Hälfte des Jahres 1914 in Aussicht. Die Fabrik „Spalato“ wird nach Fertigstellung der derzeit im Bau befindlichen 8 Schächtföfen über 16 Schächtföfen verfügen, wodurch ihre Leistungsfähigkeit verdoppelt sein wird. Die Gesellschaft „Adria Portland“ erweitert ihr Unternehmen um 1 Schächtföfen. Es steht außerdem die Umwandlung der „Zement-Fabrikges. m. b. H.“ in eine A.-G. bei einem Kapital von 1,5 Mill. K und Beteiligung von Triester Interessenten bevor. Genanntes Etablissement wird nun auf 7 Schächtföfen eingerichtet werden. Auf Grund des neuen österreichischen Zementkartells bekamen die 4 dalmatinischen Zementfabriken ideelle Kontingente, welche sie zur Inanspruchnahme einer Entschädigung berechtigen. Der Absatz in Dalmatien ist den dalmatinischen Fabriken als Vorrecht überlassen, und die Verrechnung des Verkaufserlöses findet lediglich innerhalb dieser Gruppe statt. Für Überlieferungen ist an die Verkaufsstelle eine bare Einzahlung zu leisten, aus welcher die Fabriken, die ihr Kontingent nicht erreicht haben, entschädigt werden.

Immer größere Proportionen nimmt die Ausfuhr von Mergelstein an, welche im abgelaufenen Jahre 800 000 dz betrug und mehrere Zementfabriken des Auslandes versorgte. Hervorzuheben wäre, daß in Italien, begünstigt durch die relative Nähe von Dalmatien und die Bequemlichkeit des Transportes, die dalmatinische Mergelausfuhr eine recht ansehnliche Zementindustrie entstehen ließ, deren Etablissements sich wie folgt verteilen: 1 in Chioggia, 1 in Ravenna, 1 in Porto Recanati, 3 in Bari, 1 in Palermo und 1 in San Giovanni a Teduccio (Neapel). (Bericht des Kaiserl. Konsulates in Spalato.) Sf.

Die Firmen J. Ueblein & Sohn in Wien, V. B. Goldberg und Eidam in Neratowitz, Ignaz Weineck in Stockerau, Franz Vogt in Oderberg, Johann Hofmann in Graz und der Fabrik Juno von Steger & Co. in Wiener-Neustadt vereinigten sich zu einer Aktienges. unter der Firma „Centra“, Ver. Seifen-, Stearinkerzen- und Fettwaren-A.-G., mit dem Sitze in Wien.

Die weitausgreifenden Berghalden des bei Eisnern, Krain, gelegenen Martinvrch haben auf Grund von Schürfungen das Vorhandensein reicher Kupferlager ergeben. In Eisnern hat sich kürzlich eine Unternehmergruppe gebildet, die mit dem Kupferbergbau begonnen hat.

Das Kriegsministerium beabsichtigt, in Ungarisch-Altenburg eine Dynamitfabrik zu errichten. N.

Aus Handel und Industrie Deutschlands.

Verschiedene Industriezweige.

Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer, Uerdingen. Der Geschäftsbericht bringt noch folgende Ausführungen: Die Verlegung der Kölner Betriebe konnte weitergeführt werden; die Salpetersäure- und die Nitrofabrik sind nun in Uerdingen im vollen Betrieb. Die Bauten und ein großer

Teil der Einrichtungen des Reduktionsbetriebes wurden im Berichtsjahre fertiggestellt. Mit der Eröffnung dieses Betriebes wird noch im Laufe d. J. 1913 begonnen werden, so daß voraussichtlich im Frühjahr 1914 sämtliche Betriebe in Köln stillgelegt und in Uerdingen vereinigt sein werden. Die Verlegung der Betriebe hat erhebliche Opfer erfordert. Die Fabrik in Münzersdorf ist zu zufriedenstellendem Preise veräußert worden. Mit der Stadt Köln fand in freundschaftlicher Weise eine Verständigung betreffs demnächstiger Übernahme der Ehrenfelder Fabrik statt. Es verbleibt noch der Verkauf des 4 ha großen, in Köln-Riehl am Rhein gelegenen Grundbesitzes. Die Fabrik in Turcoing arbeitet noch mit Verlust. Sie hat jedoch im Berichtsjahre gute Fortschritte gemacht, und es wird vom Jahre 1913 ein besseres Ergebnis erhofft. — Der Absatz in den vier ersten Monaten d. J. 1913 hat sich weiter günstig entwickelt.

Die Chemische Fabrik Buckau beabsichtigt ihr Aktienkapital um 1 Mill. auf 6 Mill. M zu erhöhen. Die letzte Kapitalserhöhung, gleichfalls um 1 Mill. M, fand 1910 statt. Anfang 1912 wurde eine Obligationenanleihe von 1 Mill. M ausgegeben, weil die sehr hohen Investitionen der letzten Jahre eine Stärkung der Betriebsmittel erforderten.

Die A.-G. für Kohlensäure-Industrie, Berlin, hatte unter dem ungünstigen Sommerwetter zu leiden, sowie unter dem zunächst weiter herrschenden erbitterten Konkurrenzkampfe. Trotz des Zusammenschlusses der westdeutschen Werke in der Mitte des Jahres konnten sich die Preise doch nur ausnahmsweise und unwesentlich erhöhen, da laufende ungünstige Verträge vorhanden waren. Dividende 14 (15)%. Die Aussichten für 1913 scheinen der Verwaltung nicht ungünstig zu sein, da auf Ersparnisse und etwas gebesserte Preise zu rechnen sein dürfte.

Wickingsche Portlandzementwerke. Nach 398 340 (375 372) M Abschreibungen Reingewinn 348 315 (282 660) Mark, Dividende 5%, Vortrag 86 812 (65 527) M. Die private Bautätigkeit steht noch immer unter dem Drucke der schwierigen Verhältnisse auf dem Geld- und Hypothekenmarkt. Die öffentliche Bautätigkeit wird aber wohl auch in Zukunft größere Mengen an Baustoffen, namentlich an Portlandzement, verbrauchen, so daß sich der Absatz in 1913 ungefähr auf der gleichen Höhe halten wird wie in 1912.

Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-A.-G., Köln. Einschl. 10 000 M (wie i. V.) Vortrag und nach 842 708 (801 901) M Abschreibungen Reingewinn 1 097 174 (905 000) M. Dividende 15 (14)% auf 6,5 Mill. M Aktienkapital. Schießwoll- und Pulverfabrik brachten einige größere Aufträge zur Ausführung. Zurzeit liegen Bestellungen in befriedigender Höhe vor. Die Celluloidfabrik war während des ganzen Jahres voll beschäftigt und arbeitete bei gesteigertem Umsatz recht günstig. Die Sprengkapselfabrik Troisdorf lieferte ein gutes Ergebnis. Die Dynamitfabrik Förde war reichlich mit Aufträgen versehen, das Gewinnergebnis wurde jedoch auch im Jahre 1912 stark beeinflusst durch die niedrigen Verkaufspreise für Dynamit und die hohen Preise für Glycerin und Salpeter. Das Zieh-, Stanz- und Preßwerk Troisdorf litt unter niedrigen Verkaufspreisen, der Gewinn hielt sich auf der Höhe des Vorjahres. Die Fabriken Nürnberg und Stadeln arbeiteten zur vollsten Zufriedenheit. Die Fabrik elektrischer Zünder lieferte ein gleich gutes Erträgnis wie in den Vorjahren.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. Warburg, Präsident der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, wurde der Charakter als Wirkl. Geh. Oberregierungsrat mit dem Range eines Rates erster Klasse verliehen.

Dr. von Loebe, ständiger Mitarbeiter in der Kaiserl. Technischen Prüfungsstelle, ist zum Regierungsrat und Mitglied ernannt worden.

Dr. Mulert, Hilfsarbeiter bei der Kaiserl. Technischen Prüfungsstelle, ist als ständiger Mitarbeiter angestellt worden.

Dr. Hans Stille, o. Professor in Leipzig, ist zum o. Professor an der Universität in Göttingen ernannt worden.

Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Gerhard Meyer feierte

das 50jährige Jubiläum als Aufsichtsratsmitglied des Peiner Walzwerks und der Ilseder Hütte.

Gestorben sind: J. Jürgens, einer der Begründer der Margarinefabrikation, der Senior und Mitbegründer der holländischen Margarinewerke Jürgens & Prinzen in Goch bei Kleve, in Osch im Alter von 77 Jahren. — August Verneuil, Lehrer am Conservatoire des Arts et Métiers, vorm. Vizepräsident der Französischen Chemischen Gesellschaft, am 27./4. im Alter von 57 Jahren.

Bücherbesprechungen.

Die Herstellung von Schaumwein und Obstschaumwein. Von Dr. Herbert Rheinberg, Schaumweinfabrikant. Mit Abbildungen. 40 S. 8°. Leipzig 1913. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. M 1,50

In dem Schriftchen, das Band 2 der von Dr. Georg Lebbin herausgegebenen „Bibliothek der gesamten Lebensmittelindustrie“ bildet, werden kurz die geschichtliche Entwicklung und die gegenwärtigen Herstellungsweisen der Schaumweine erörtert. Den Obstschaumweinen ist nur ein Raum von $\frac{3}{4}$ Seite gewidmet. Etwas ausführlicher sind statistische Angaben über Herstellung, Versteuerung und Ausfuhr, sowie die für die Schaumweinfabrikation in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen angeführt.

C. Mai. [BB. 58.]

Zink und Cadmium und ihre Gewinnung aus Erzen und Nebenprodukten. Von R. G. Max Liebig. Leipzig 1913. Verlag von Otto Spamer. M 30,—

Den nicht allzu zahlreichen Handbüchern, die von Technikern über einzelne unserer Industrien geschrieben sind, fügt der Begründer des Liebig-Eichhorn-Röstofens ein Werk von 600 Seiten zu, das sich in vorzüglicher Weise der historischen Schilderungsart der vorbildlichen „Soda-industrie“ Langes anschließt. Gerade für den Chemiker ist die Metallurgie des Zinks, die auch heute noch 10–25% vom Erzgehalt verloren geben muß, besonders interessant und durch Konstruktion der Heizanlagen, Bau und Material der Öfen und Muffeln, sowie Ventilationsschwierigkeiten lehrreich. Nach den allgemeinen Notizen über Erze, Metall und Laboratorium wird zuerst die Entwicklung der Destillationsöfen gegeben: der großen einreihigen schlesischen Muffeln, der vieleckigen belgischen Retorten und der beide vereinigenden rheinischen Öfen. Dann kommen die heutigen Konstruktionen der Öfen zum Galmeicalcinieren (bis zum modernsten mechanischen Drehrohröfen Oxland's), und die Blenderöstöfen, deren beste Typen noch immer der Rhenania-Handofen nach Eichhorn-Liebigschem Prinzip einerseits, und der in Europa viel zu unbekannte Hegeler-Ofen mit seinen stündlich an langem Gestänge durch die Etagen durchgezogenen Krätschlitten andererseits, zu sein scheinen. — Einem Abschnitt über die Herstellung der Destillationsmuffeln folgt die genaue Beschreibung der Reduktion, der Kondensation des Metaldampfes, der Öfen, ihres Betriebes und ihrer Schutz- und Abzugsvorrichtungen — alles belegt durch hervorragend klare Bauzeichnungen, durch Chargenzahlen, durch Anlage- und Betriebskosten. Nach Beschreibung von Raffination, Cadmium- und Zinkweißgewinnung werden all die Versuche von Apparaten und Verfahren geschildert, welche die Retortenöfen ersetzen sollen, vom Harzer Zinkstuhl bis zu den elektrischen Öfen von Laval und Snyder, über deren Betrieb noch nichts bekannt wurde. Die Laugeprozesse mit chlorierender Röstung, Sulfat- und Sulfitextraktion für zinkhaltige Kiesabbrände, Broken-Hill-Erze usw. und die Elektrolysen, von denen nur Höpfners Versuche im Verfahren von Brunner-Mond sich längere Zeit gehalten haben, bilden (nebst einem hüftenstatistischen Anhang) den Schluß. — Die überall in dem schönen Werke eingefügten Vorschläge und Patente, und besonders die letzten Abschnitte geben mit ihren Anregungen den Beleg, wie manchen Erfolg sich der kommende Techniker an diesem einfachen chemischen Prozeß noch erringen kann, und wie Hegeler, der geniale Ofenbauer, oder Hasenclever, der Fabrikant der Schwefelsäure aus Blendegasen, oder der Vf. selbst, mit seiner reichen Praxis, den Epigonen noch manches Problem gelassen haben! F. Quincke. [BB. 84.]

Biologie und Capillaranalyse der Enzyme. Von Prof. Dr. J. Gr ü ß. 227 S. Mit 58 Textabbildungen und 2 Tafeln. Berlin 1912. Verlag von Gebr. Borntraeger.

Preis geh. M 16,—

Die Lösung irgendeiner experimentell zu verfolgenden Frage auf biologischem Gebiete hängt naturgemäß von der Zuverlässigkeit der jeweils zur Verfügung stehenden Untersuchungsmethoden ab. Vielfach ist in der Biologie eine Erscheinung bisher nicht deshalb ungelöst geblieben, weil uns nicht die richtigen Fragestellungen vorlagen, sondern weil uns keine geeigneten, schonenden Untersuchungsmethoden zur Verfügung standen. Häufig sind wir noch weit davon entfernt, bei rein biologischen Versuchen (die, leider nur zu oft, „ungewollt“ mehr oder weniger einen Charakter von Untersuchungen „in vitro“ tragen) die Versuchsanordnungen so treffen zu können, daß die Verhältnisse in vivo entsprechend nachgeahmt werden. Ferner fehlen uns bei biochemischen Studien vielfach die richtigen s c h o n e n d e n Methoden, die für Untersuchungen von „lebenden“ Produkten, von unbekannten Werten geeignet sind.

Jede Methode, die uns für die biologische Forschung zugänglich gemacht wird, ist daher ganz besonders willkommen zu heißen. Sie ist berufen, uns auf dem schwierigen Wege der Erforschung des Lebens vorwärts zu bringen. Eine solche Methode stellt das capillaranalytische Untersuchungsverfahren dar, das J. Gr ü ß in hervorragender Weise ausgebaut hat.

In vorliegender Schrift macht uns Vf. mit den Ergebnissen seiner Forschung eingehend vertraut. Das Buch zeigt uns, daß die Capillaranalyse schätzenswerte Resultate für die Biologie gezeitigt hat. An Hand zahlreicher Beispiele belehrt es uns eingehend über die Anwendung der „schonenden“ capillaranalytischen Methoden auf dem Gebiete der Erforschung der Fermente und zeigt uns, daß die von Gr ü ß sinnreich ausgestalteten Versuchsanordnungen vielfach zu wertvollen Einblicken in die Geheimnisse der Fermenttätigkeit, der Enzymologie, verholfen haben — Resultate, deren Wert für die Erforschung der Zell-tätigkeit nicht gering zu veranschlagen ist.

Das Gr ü ßsche Buch ist jedenfalls berufen, den Wert der Capillaranalysen für spezielle biologische Forschungen darzutun und auf Grund der gegebenen Erläuterungen zu weiteren einschlägigen Untersuchungen anzuregen.

Nicht unbemerkt soll schließlich bleiben, daß dem vorliegenden Werke eine ausgezeichnete Ausstattung in Text und Abbildungen nachzurühmen ist. K. Kautzsch.

Barclay, William R., Silver Metallist, City and Guilds of London Institute Lecturer on Electroplating in the University of Sheffield, and **Hainsworth, Cecil H.**, Assistant Lecturer in Electrical Engineering in the University of Sheffield. **Electroplating.** A Treatise on the Electrodeposition of Metals with a chapter on Metal-colouring and Bronzing. VIII. 399 Seiten. 8°. Mit 60 Figuren im Text. Verlag Edward Arnold. London 1912. Preis geb. 7/6sh

Das vorliegende Buch ist ein kurz gefaßtes Handbuch der Galvanotechnik, speziell der Galvanostegie, geschrieben zu dem Zwecke, dem Praktiker gleichzeitig die Theorie der Vorgänge so weit zu erläutern, daß er einen gewissen Einblick in die inneren Verhältnisse seines Arbeitsgebietes gewinnt. Die Galvanotechnik ist nämlich bisher (auch in den Handbüchern) größtenteils mehr empirisch als wissenschaftlich gehandhabt worden. Die wissenschaftliche Behandlung des Stoffes beschränkt sich in vorliegendem Buche auf die chemischen und elektrochemischen Grundlagen, und diese sind nur so weit erörtert, als für den Praktiker zum Verständnis notwendig ist. (In dem vorher besprochenen B u c h n e r s c h e n Buche ist diese Seite weit eingehender behandelt). Die Vff. setzen fast keine Vorkenntnisse voraus und erläutern in den Eingangskapiteln die einfachen chemischen, elektrochemischen und elektrotechnischen Grundbegriffe, dann folgen Kapitel über die quantitative Metallabscheidung, über Elemente, Akkumulatoren, Dynamomaschine, Einrichtung und Apparatur galvanotechnischer Anlagen. In diesen Kapiteln zeigt sich schon deutlich, wie die Vff. den Bedürfnissen des Mannes der Praxis nachgegangen sind; die grundlegenden Gesetze von O h m und F a r a d a y sind an verschiedenen

Schaltungs- und Berechnungsbeispielen praktischer Fälle klar gelegt. Auch in dem Teile des Buches, welches sich mit der Praxis der Galvanotechnik befaßt und in welchem die vorbereitenden Arbeiten, die Erzeugung der verschiedensten Metallniederschläge, das Fertigmachen, Metallfärbung und Bronzierung behandelt sind, zeigt sich dieselbe Berücksichtigung der praktischen Bedürfnisse. So sind z. B. immer nur ganz wenige, aber erprobte Vorschriften von Badzusammensetzungen gegeben, dagegen sind überall eine Menge praktischer Angaben eingeflochten, welche die Vertrautheit und Erfahrung der Vff. mit der praktischen Seite der Galvanotechnik erkennen lassen. Die Auseinandersetzungen sind elementar gehalten, sie sind zwar knapp gefaßt, aber klar und verständlich.

Das Buch ist nach Ansicht des Referenten ein sehr brauchbares, welches bestens empfohlen werden kann.

B. Neumann. [BB. 281.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.

26./5.—1./6. 1913: In Paris Versammlung der **Association Technique de Fonderie** in Verbindung mit einer Gießereiausstellung.

4.—7./6. 1913: In Leipzig die 6. Jahresversammlung des **Deutschen Werkbundes**.

22.—26./6. 1913: Diesjährige Sommerfahrt des **Deutschen Vereins für Ton-, Zement- und Kalkindustrie** nach Dänemark und Südschweden. (Auch Gäste können teilnehmen.) Nähere Auskunft durch den Schriftführer des Vereins, Reg.-Rat Dr. H. Hecht, Berlin NW., Dreysestr. 4.

5. Internationaler Kongreß des Vereins der Chemiker-Koloristen. Association des Chimistes-Coloristes.

Berlin, 22.—26./5. 1913.

Vorträge (23. und 24./5):

Geheimrat Prof. Dr. O. N. Witt, Berlin: Thema vorbehalten. — Dr. C. F. Göhring, Berlin, Spindlersfeld: „Mitteilung über das erste Patent in Deutschland, betreffend Darstellung von Fuchsin.“ — N. Chartscheff, Petersburg: „Eine neue Methode zum Drucken mit Küpenfarbstoffen.“ — Ing.-Chem. M. Becke, Wien: „Über ein neues Verfahren der doppelten Umsetzung.“ — Dr. W. Kind, Sorau: „Maschinelle Neuerungen auf dem Gebiete der Bleicherei, Färberei, Appretur und Druckerei unter besonderer Berücksichtigung der Breitbleiche.“ — Prof. Dr. E. Grandmougin, Mülhausen: „Erfinderrecht und Erfinderehre.“ — Dr. E. König, Höchst a. Main: „Über die Beeinflussung der Lichtechtheit von Färbungen.“ — Prof. Dr. F. Erban, Wien: „Beiträge zur Kenntnis der Herstellung und Zusammensetzung der alkalischen Tonerde-, Chrom- und Eisenbeizen.“ — Vortrag über Moorelicht. Daran anschließend Besichtigung des Moorelicht in den Räumen der Gesellschaft, Dessauerstr. 28/29.

Gesellschaft deutscher Metallhütten- und Bergleute.

Hauptversammlung 4.—6./7. 1913 in Aachen

Vorträge aus dem vorläufigen Programm: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Klockmann, Aachen: „Über die Blei- und Zinkerzlagertstätten Aachens.“ — Prof. Stützer, Freiberg i. Sa.: „Überblick über die nutzbaren Lagerstätten Katalgas, Belgisch Kongo.“ — Dr. Walter Hillmann, Magdeburg: „Über Golderzaufbereitung.“ — Dr. F. Heberlein, Frankfurt a. M.: „Eine Exkursion auf nordamerikanische-mexikanische Blei-, Zink- und Kupferhütten.“ — Dipl. Ing. Max Kahr, Aachen: „Neuere maschinentechnische Anlagen im Zinkhüttenbetriebe.“

Deutsche Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Hauptversammlung vom 3.—6./8. in Breslau.

Als allgemeines Verhandlungsthema ist gewählt: „Die Arbeitsleistung der Verbrennungsprozesse“, und zwar wird

hierzu gesprochen werden: Über den maximalen Nutzeffekt der Verbrennungsmotoren, über die Arbeit der Gasmotoren, über die Arbeitsleistung der Sprengstoffe und Geschosstreibmittel und über die Arbeitsleistung der Verbrennungsvorgänge in den Organismen (Physiologie der Muskelwirkung). Außerdem ist bereits eine große Zahl von Einzelvorträgen gemeldet.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 15./5. 1913.

- 10a. K. 53 139. Dichtung für von außen anzupressende Türen von **Großkammeröfen** zur Erz. von Gas und Koks mit ihm Türrahmen vorgesehenen Kühlrohren. H. Koppers, Essen-Ruhr. 15./11. 1912.
- 12c. P. 29 443. Rotierender **Anfeuchter** mit endlosem Transportband für Extraktionszwecke. H. A. Povel, Bussum, Niederl. 3./9. 1912.
- 12i. H. 59 900. **Schwefelsäure** mittels eines aus sechs oder mehr Türmen bestehenden Turmsystems. E. Hartmann, G. m. b. H. (vorm. E. Hartmann & F. Benker), Frankfurt a. M. 12./12. 1912.
- 12k. C. 21 980. **Dialkylcyanamid**. [Heyden]. 28./5. 1912.
- 12o. D. 23 837. Haltbare **Acetylcellulose**. Intern. Celluloseester-Ges. m. b. H., Sydowsaue b. Stettin. 29./8. 1910.
- 12o. K. 51 034. Ausscheiden von **Campher** aus wasserhaltigen Lsgg. in Alkohol, Äther oder dgl. K. Kubierschky, Eisenach. 10./4. 1912.
- 12p. F. 34 540. **1-Methyl-2,4-diamino-5-formylamino-6-oxypyrimidin**. [By]. 28./5. 1912.
- 12p. T. 18 008. Derivat des **Hyoscins** (Scopolamins). Th. Teichgraber, Berlin. 30./11. 1912.
- 12q. F. 34 689. Leicht lösl. Verb. der im Kern mercurierten **Aryloxyfettsäuren**. [By]. 25./6. 1912.
- 12q. R. 36 928. **Monomethylamin**. J. D. Riedel, A.-G., Berlin-Britz. 13./12. 1912.
- 18a. D. 27 191. Einbinden von **Gichtstaub**. F. Dahl, Hamborn-Bruckhausen. 26./6. 1912.
- 22i. K. 51 638. **Klebstoff**. H. Kühle, Darmstadt. 11./6. 1912.
- 28a. L. 34 995. Entfärber, technisch kalkfreier **Gerbstoffextrakt** aus Sulfat-Celluloseabfällauge. O. Lührs, Hamburg. 27./8. 1912.
- 28a. M. 48 358. Aus Wachs, Paraffin und Terpentin bestehendes **Impregniernmittel** für Leder. J. Maier, Passau-Grünau, N.-Bay. 8./7. 1912.
- 28a. T. 17 342. Appretieren und Färben von **Leder** aller Art. O. Trebitsch, Wien. 25./4. 1912.
- 29b. K. 49 562. Aufschließen von **Pflanzenfasern**, insbes. Bastfasern, unter Zuhilfenahme von Kälte unter dem Gefrierpunkt. C. Kübler, Berlin-Wilmersdorf. 11./11. 1911.
- 30h. K. 52 379. Festes **Abschminkmittel**. S. Kaufmann, Trier. 21./8. 1912.
- 40a. M. 47 428. Rührwerk für mechan. **Röstöfen** u. dgl. Metallbank und Metallurgische Ges. A.-G., Frankfurt a. M. 25./3. 1912.
- 57b. L. 34 738. Photograph. Hintergrund**negative** für Kombinationskopien. E. Lieberknecht, Hannover. 17./7. 1912.
- 80b. E. 16 497. Die Lichtdurchlässigkeit dünner Platten von **Marmor**, Alabaster u. ähnl. Gestein zu erhöhen. H. W. Engel, Hamburg. 2./1. 1911.
- 80b. M. 46 313. Elastisches, feuer-, wasser- und säurebeständiges Material aus **Wasserglas**, kohlensaurem Kalk und Asbest o. dgl., dem eine Säure oder sauer reagierende Stoffe (Verb.) zugesetzt werden. N. Magelssen, Kristiania. 24./11. 1911.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 22./4. 1913.
Belgien: Ert. 31./3. 1913.
England: Veröffentl. 15./5. 1913.
Frankreich: Ert. 16.—22./4. 1913.
Österreich: Einspr. 1./7. 1913.

Metallurgie.

- Amalgamatoren**. Luckenbach Inventions Development Co. Frankr. 453 913.
- Hydraulischer **Amalgamator**. R. L. Brown u. J. M. Brown, Los Angeles, Cal. Amer. 1 059 524.
- Amalgamationskonzentrator**. Lee Cannaday, Park City, Utah. Amer. 1 059 436.
- Abstreifen von **Barren** aus ihren Formen. E. Gathmann, Baltimore, Md. Amer. 1 059 667, 1 059 668.
- Formen von **Barren**. Hoyle & Brearly, Sheffield, Belg. 254 567.

Entphosphorung des **Eisens** beim Bessemern unt. Verw. v. Eisen-oxyd und Kalk. A. François gen. A. Pasquier, Dijon. Österr. A. 9100/1912.

Reduzieren oder Oxydieren von metall. Erz. Bourcoud. Engl. 10 381/1912.

Verf. u. Vorr. z. Sulfatisieren von sulfidischen Erzen. Bradley Copper Process Co., Jersey City. Österr. A. 5526/1911.

Bhdln. v. sulfidischen oder carbonatsulfidischen Erzen durch Schlemmung. Schick. Engl. 25 689/1912.

Verf. z. Entschlacken von **Flusseisen** im Herdofen. Oberschles. Eisenindustrie-A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb, Gleiwitz (O.-S.) Österr. A. 8734/1912.

Bewetterung von **Grubenräumen** durch Saugwirk. W. Hartmann, Offenbach a. M. Österr. A. 7721/1912.

Lösen von **Kupfer** u. Metallen, deren Sauerstoffverb. i. Ammoniakwasser lösl. sind. P. Schmidt & Desgras G. m. b. H. Frankr. 453 941.

Bessemern von **Kupfermatte**. H. B. Jernee, Perth Amboy, N. J. Amer. 1 059 367.

Metalle u. Metalloxyde in feinverteilterm Zustande. H. Kast, Berlin. Österr. A. 7042/1912.

Kolloidale **Metalle**. H. Crookes, London. Amer. 1 059 841.

Gießen von **Metallen**. Malaun. Engl. 8284/1913.

Metalllegierung. Ormiston, Rochdale b. Sydney. Belg. 254 965.

Metalllegierungen. Haynes. Frankr. 454 064.

Zusammengesetzte **Metallbarren**. F. E. Canda, Neu-York. Amer. 1 059 525.

Binden von **Mineralien** im Drehofen. F. L. Schmidth & Co., Kopenhagen. Belg. 254 877.

Nickellegierungen mit niedrigem Kohlenstoffgehalt. E. A. Byrnes. Übertr. Electro Metallurgical Co., Chicago, Ill. Amer. 1 059 709.

Herst., Isolierung u. Anreicherung v. **Radium** u. a. radioaktiven Stoffen. E. Ebler, Heidelberg. Amer. 1 059 531.

Filter für **Schliche**, Brei u. dgl. Ridgway. Engl. 10 731/1912.

Stahl, bei welchem die während des Feinens erfolgende Entfernung von Kohlenstoff aus dem Metalleinsatz durch die Ggw. v. Mangan verzögert wird. P. P. Reese u. S. S. Wales, Munhall. Österr. A. 1912/1912.

Best. d. Kohlenstoffgehaltes eisenhaltiger Materialien, nmtl. **Stahl**. Szász. Engl. 7693/1913.

Stahlbleche f. d. Herst. von Zinnplatten. Bevan. Engl. 23 679, 1912.

Ziehbarmachen von **Wolfram** z. Herst. v. Metallfäden. The Westinghouse Metal Filament Lamp Co. Ltd. Frankr. 454 083.

Duktiles **Wolframmetall** durch Sintern von aus Wolframpulver gepreßten Stäben oder Platten. R. Jahoda u. Elektr. Glühlampenfabrik „Watt“ Scharf, Löti & Latzko, Wien. Österr. A. 9865/1911.

Zink. Herter, Anvers. Belg. 254 601.

Bhdln. widerspenstiger komplexer **Zinkbleierze**. French. Engl. 22 077/1912.

App. z. **Zinkgew.** Jones. Engl. 15 888/1912.

Reduktion von **Zinkoxyden**. Ch. F. Burgeß, Madison, Wis. Amer. 1 059 342.

Anorganische Chemie.

Fällen der **Alkalierdsulfate** als Carbonate und Verw. des Schwefels. Teissier. Frankr. 454 036.

Aluminiumsilicate zur Wasserreinigung. de Brunn, Düsseldorf. Belg. 254 559.

Ammoniak aus seinen Elementen mittels Katalysatoren. [B]. Österr. A. 4225/1911.

Ammoniak aus den Elementen unt. Verw. von Metallen, deren Oxyde durch Wasserstoff reduzierbar sind. [B]. Österr. A. 8304, 1912.

Ammoniakgas. Serret, Lyon. Belg. 254 811.

Ammoniumsulfat aus Ammoniumbisulfid. [B]. Österr. A. 10 726, 1912.

Baumaterial. Philippe, Cannes-La Bocca. Belg. 254 771.

Bicalciumphosphat. The Electric Smelting & Aluminium Co. Frankr. 454 056.

Vorr. z. Darst. v. **Chlorkalk**. Hooker Elektrochem. Co., Niagara Falls. Österr. A. 5521/1911.

Elektrolyse von **Flüssigkelten**. J. G. Paulin, Landskrona. Österr. A. 1948/1912.

Mit Zement verbundener **Gips**. Keen & South. Engl. 10 424, 1912.

Direkter Druck auf **Glas**. Dura Gil, Valencia. Belg. 250 869.

Verhütung der Bildung von **Kesselstein**. Th. Brádza, Pilsen, und E. Richter u. A. Schückher, Wien. Amer. 1 059 430, 1 059 431.

Feuerfeste Produkte aus **Kieselsäure**. Campbell. Frankr. 453 944.

Ausgestaltung an **Kohlensäuregew.-Anlagen**, bei denen kohlen-säurehaltige Rohgase Absorptionseinrr. zugeführt werden. G. A. Schütz, Wurzen i. Sa. Österr. A. 33/1912.

Luftkompressoren. Kinney. Frankr. 454 124.

Magnesia aus Gestein. Soc. Anon. des Produits Dolomitiques de l'Hérault. Frankr. 454 162.

Künstl. Marmor. Floeh, Köln-Ehrenfeld. Belg. 254 741.
Natriumlegierungen. British Cyanides Co. & Rossiter. Engl. 14 254/1912.

Regenerierung von **Permutit** mittels Kochsalzlg. G. Schweikert u. A. Czeczowiczka, Wien. Österr. A. 373/1911.

Persulfate. G. Adolph u. A. Pietzsch, München. Amer. 1 059 809.

Portlandzement. Th. A. Edison, Llewellyn Park, Orange, N. J. Amer. 1 059 661.

Quarzgegenstände. General Electric Co. Engl. 415/1913.

Schwefelsäure. Pasques, La Pallice-Rochelle. Belg. 254 545.

Schwefel u. Sulfate aus Polythionatlagg. Feld. Engl. 10 147, 1912.

Einr. z. Verbesserung der Bleikammerarbeit im **Schwefelsäurebetriebe.** Z. Littmann, Maria Theresiopel. Österr. A. 3610/1912.

Verf. u. Einr. z. Herst. arsen- und eisenfreier **Schwefelsäure** nach dem Kammerprinzip und unt. Verw. von indifferentem Filtermaterial und mehreren Waschtürmen. Gräfl. v. Landsberg-Velen & Gemensche chem. Fabrik, Berg- u. Hüttenwerke, Düsseldorf. Österr. A. 6790/1911.

Trocknen feuchter Waren, insbes. **Tonwaren.** J. König, Wil. Österr. A. 9987/1912.

Wasserstoff. F. Bergius, Hannover. Amer. 1 059 817, 1 059 818. Zerkleinerungsmühle für **Zement** u. ähnl. Materialien. J. Wheeler Fuller jr., Catasqua. Österr. A. 1446/1912.

Zement für Bodenbelag. Robertson. Engl. 12 185/1912.

Zinkverbb. Ranson, Paris. Belg. 245 812.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Acetylenentwickler. A. C. McGee. Übertr. Graham E. Shand & Robert E. Parsons, Kansas City, Mo. Amer. 1 059 946. — Byrne & Howes & Burley, Ltd. Engl. 17 429/1912.

Acetyलगasapp. M. E. Loehr, Claypool, Ind. Amer. 1 059 885. Elektroden für **Bogenlampen.** Blondel. Engl. 14 741/1912.

Bogenlampe mit imprägnierten Kohlen. Quint. Frankr. 454 032. Neues **Brennmaterial** für Explosionsmotoren. de Cosmo & Quinaux, Lüttich. Belg. 254 972.

Briketts. Forwood & Zimmer, Limpsfield. Belg. 254 884.

Wasserdichter Überzug auf **Briketts.** Commelin & Viau. Frankr. 453 921.

Brikettmaschine. Courtadon. Frankr. 453 929.

Bunsenbrenner. Biheller. Engl. 11 564/1912.

Trockene Destillation **cellulosehaltiger Materialien.** Holzverkohlungsindustrie A.-G., Konstanz. Belg. 254 945.

Entkohlungstackel. M. K. Dunham u. H. H. Armstrong. Übertr. The Ozo Co., Boston, Mass. Amer. 1 059 957.

Verhinderung des Zurückschlagens der **Flamme.** Bonecourt Surface Combustion Ltd. Frankr. 454 066.

Gas aus flüssigen Kohlenwasserstoffen. Horton. Engl. 11 935, 1912.

Vorr. zur Erz. von carburiertem **Gas.** Ch. H. E. Wetzels, Paris Österr. A. 1096/1912.

App. zur Anzeige des Vorhandenseins giftiger oder brennbarer **Gase** in der Atmosphäre. A. Guasco, Paris. Österr. A. 1378/1912.

Best. des spez. Gew. v. **Gasen** und Gasmischungen. Wolf. Engl. 8796/1913.

Prüfung auf vollständige Verbrennung eines **Gases.** Soc. Indust. d'Instruments de Précision. Frankr. 454 029.

Selbsttätige Absperrung für **Gasbrenner.** R. Hughes, Mount Vernon, N. Y. Amer. 1 059 873.

Gasentwickler. Rehmann, Mühlheim. Belg. 254 596.

Gaszerzeuger mit Schmelzen der Asche. Soc. des Gazogènes Marconnet, Paris. Belg. 254 721.

Elektrische **Gaslampen.** Skaupy. Engl. 29 104/1912.

Glühlampenfäden. W. G. Houskeeper. Übertr. Westinghouse Lamp Co., Pennsylvania. Amer. 1 059 366.

Glühkörper für elektr. Glühlampen. Just. Engl. 8956/1913.

Glühlampe. Widmer, Wallisellen. Belg. 254 808. — A. S. Knight, Newark N. J. Übertr. Westinghouse Lamp Co., Pennsylvania. Amer. 1 059 737.

Elektr. **Glühlampe.** Soc. Intern. de Lumière Froide (Procédés Dussaud). Frankr. 454 030.

Fäden für elektr. **Glühlampen.** Westinghouse Metallfaden Glühlampenfabrik Ges. Engl. 26 289/1912.

Invertlampe mit aus keram. Material bestehendem Mantelteil und Brennerrohr. Gebr. Redhammer u. Th. Herrmann, Gablonz a. N. Österr. A. 1945/1911.

Kohlenbriketts. Grätz. Berlin, Belg. 254 603.

Kohlenwasserstoffbrenner. J. Nemeč, Cameron, Tex. Amer. 1 059 383.

Kontinuierlicher Transporteur zur Entleerung und Löschung von **Koks.** La Manutention Mécanique Industrielle (ancienne maison Boudon & Benoist). Frankr. 454 125.

Heizen von **Regenerativkammeröfen** für die Herst. von Koks oder Gas. Lengersdorff. Engl. 19 812/1912.

App. zur Anzeigung einer vollständigen **Verbrennung.** Carr, Liverpool. Belg. 254 622.

Öfen.

Elektr. Ofen mit Heiz- und Regulierwiderstand. J. Watzke u. F. Musil, Kladno. Österr. A. 5076/1912.

Elektr. Öfen. E. Stassano, Turin. Amer. 1 059 499.

Erzröstöfen. Gaillard. Engl. 8797/1913.

Koksöfen mit senkrechten Kammern. Stettiner Chamottefabrik A.-G. vorm. Didier. Frankr. 453 956.

Koksöfen zum abwechselnden Erhitzen mit armem Gas, reichem Gas oder einer Mischung beider. Dr. C. Otto & Co., G. m. b. H. Frankr. 454 172.

Martinofen. Bodart & Gaudry, Tilff. Belg. 254 951.

Öfen. Weidemann. Engl. 28 443/1912.

Metallurg. **Öfen.** The Morgan Crucible Co. Ltd., Battersea, London. Belg. 254 750.

Röstöfen für Erze. Gabrielli. Engl. 8635/1913.

Röstöfen zum Rosten von Mineralien. Nichols Copper Company, Neu-York. Belg. 254 970.

Elektr. **Widerstandsofen.** Poldihütte Tiegelgußstahlfabrik, Wien. Österr. A. 7447/1912.

Organische Chemie.

Bhdln. der **Abfallnatronlauge** von der Holzkochung. Neil. Engl. 9541/1912.

Bhdln. v. **Abwässerschlämm.** Purcell, Ryan & Polglase. Engl. 24 636/1912.

Chem. Masse für **Akkumulatoren.** The Cook Railway Signal Co., Denver, Belg. 254 894.

Festes **Anästheticum.** Böhme, Groba. Belg. 245 696.

Bedecken der Straßen mit **Asphalt.** Grasso, Livourne. Belg. 254 661.

Zerstören von **Bakterien.** Langheld, London. Belg. 254 941.

Ausführung farbiger **Bilder** mittels Holzstaub. Pomilio. Frankr. 453 966.

Bhdlg. v. gedruckten od. lithographierten **Bildern** zur Erz. v. Reliefwirk. Aronowitz. Engl. 19 167/1912.

Wasserunlös. **Briketts** mit Sulfitecellulosealgen als Bindemittel. Platsch & Hoesch & Co. Frankfurt a. M. Belg. 254 944.

α - γ -**Butadien** u. s. Derivate. [B]. Österr. A. 2323/1912.

Gemisch von **Camphen** und Isobornylacetat aus Pinenchlorhydrat. Dr. C. Ruder & Co. Frankr. 453 992.

Celluloseester. Lilienfeld. Wien, Belg. 254 591.

Ausziehen des **Coffeins** aus ganzen Kaffeebohnen. E. Utescher, Hamburg. Österr. A. 2631/1909.

Feste **Desinfektionsmittel.** Chem. Fabrik „Vahrenwald“ G. m. b. H. Frankr. 453 923.

Farbenphotographie. Gay, Colombes. Belg. 253 022. — A. Hamburger, London. Amer. 1 059 867. — A. J. B. Tauleigne, Pontigny u. E. Mazo, Paris. Amer. 1 059 917.

Faulgrube. Guillemand, Neuilly-sur-Seine. Belg. 254 580.

Künstl. Numdiestedern. Brüder Sekules, Wien. Österr. A. 1517/1913.

Gehärtetes **Fett.** C. Ellis, Montclair, N. J. Amer. 1 059 720.

Kinematograph. **Films,** Rollfilms, photograph. Platten in natürl. Farben. May & Judson. Engl. 23 645/1911.

Auftauen von gefrorenem **Fleisch.** E. T. Clair. Übertr. Sulzberger & Sons, Co., Neu-York. Amer. 1 059 597.

Bhdln. von **Flüssigkeiten,** die schweflige Säure oder Sulfite enthalten. W. H. Dickerson, Muskegon, Mich. Amer. 1 059 716.

Sterilisieren von **Flüssigkeiten** in Flaschen. Giommi. Engl. 9912, 1912.

Mischen von **Futterstoffen.** Griffiths. Engl. 17 122/1912.

Gasolfilter. Port, O'Neal, Motz, Admisten. Engl. 12 598/1912.

Klären und Entfärben von **Gerbbrühen** und Gerbextrakten. L. Pollak, Aussig a. E. Österr. A. 5915/1912.

Gerbmittel durch Erhitzen von Phenolsulfosäuren für sich oder in Ggw. von Kondensationsmitteln. [B]. Österr. A. 9813/1912.

Neue, sauerstoffreiche Verbb. d. **Glycerinborsäure** u. ihrer Salze. Ph. Röder — B. Raabe A.-G. u. A. Wöber, Klosterneuburg b. Wien. Österr. A. 4174/1912.

Gummimassen, deren Herst. u. Verw. Aylesworth. Engl. 8757, 1913.

Einbettung von künstl. **Haar.** A. Popovics, Török-Kanizsa. Amer. 1 059 631.

Gerben tier. **Häute.** [B]. Österr. A. 3897/1912.

Härten und Wasserdichtmachen von **Häuten** und Fellen. Hartmann. Engl. 29 997/1912.

Extrahieren **harziger Stoffe** aus Abfällen der Destillation. Granel. Frankr. 453 881.

Produkt zur **Hauptpflege** unter Entwicklung von Ozon in den Poren. Köhler, Gonsenheim b. Mayence. Belg. 254 788.

Bhdln. von **Holz** und faserigen Stoffen. Loomis. Frankreich 454 137.

Entfernung des Saftes aus **Holz.** Fr. M. Kennedy, Clarendon, Ark. Amer. 1 059 879.

Auslaugung d. **Hopfens** bei der Bierbereitung durch die Abläuterwürze. H. Schneider, Essen a. d. Ruhr. Österr. A. 4493/1912.

Produkt zur Anlockung von Insekten. G. Maire, Alexandria. Amer. 1 059 888.

Insektenmittel zur Zerstörung der Parasiten des Weinstockes. Joubert. Frankr. 454 031.

Isolierendes undurchlässiges Material. Denniel & Co. Frankr. 454 082.

Kaffeesatz oder Zerealienkaffee. J. L. Kellogg. Übertr. Kellogg Toasted Corn Flake Co., Battle Creek, Mich. Amer. 1 059 471.

Reinigen von natürlichem und regeneriertem Kautschuk u. a. in Kohlenwasserstoffen lösl. Stoffen. Debaugé. Engl. 8040/1913.

Masse zum Reparieren oder Kleben von Kautschukgegenständen. Esteve Anglada, Barcelone. Belg. 254 891.

Ketone durch Überleiten von flüchtigen, organ. Säuren über Katalysatoren. J. Effrout, Brüssel. Österr. A. 1142/1912.

Reinigen von flüssigen Kohlenwasserstoffen. Hamilton. Engl. 9463/1912.

Oxydieren von Kohlenwasserstoffen mit Hilfe führender Flächen. Société anonyme „Cava“, Montégnee. Belg. 252 341.

Photograph. Kohlepapiere. Sury, Wyneghem. Belg. 254 926.

Konservierungsapp. J. E. Osmer, Boone, Iowa. Amer. 1 059 386.

Konservierungshaus. Luther D. Wilson, Booneville, Ark. Amer. 1 059 803.

Kunstleder u. ähnl. Produkte. L. Lilienfeld, Wien. Österr. A. 2988/1912.

Bhdln. von eisengegerbtem Leder. Bystron & Von Vietinghoff. Engl. 21 175/1912.

Herst., Appretierung u. Färbung v. Leder aller Art. O. Trebitsch, Wien. Österr. A. 3455/1912.

Feste u. elastische Masse aus Lederabfällen. G. Kraitschier, Graz. Österr. A. 6649/1912.

Lederüberzüge für pneumatische Reifen. Salmon & Roy. Engl. 10 257/1912.

Margarine. Blichfeldt, Southall. Belg. 254 848.

Konservieren von Mehl für Backzwecke. Schluter. Engl. 19 532, 1912.

Pasteurisieren von Milch und Fetten im geschlossenen Gefäß. de Bock, Zele. Belg. 254 554.

Trocknen von Milch. McIntyre & De Shetley. Engl. 12 599/1912.

Herst. u. Bhdg. v. Nahrungsmitteln. Müller, Leipzig. Belg. 254 668.

Stabilisieren von Nitrosprengstoffen. Bergé. Brüssel. Belg. 252 095.

Gegenstände aus Papier. Behrens. Frankr. 454 174.

Unzerreißbarmachen von Papier. Soc. des Papeteries Lafuma. Frankr. 454 001.

Vollständige Scheidung von Paraffin oder dgl. von den flüssigen Bestandteilen in Filterprozessen. L. Singer u. Ph. Porges, Wien. Österr. A. 3359/1911.

Scheidung fester Paraffine nmtl. ozokeritähnlg. Kohlenwasserstoffe von Mineralölrückständen, viscosen oder halbflüssigen natürl. Produkten. Tanne & Oberländer. Engl. 1664/1912.

Einr. zur Destillation von Ölen der Petroleum-, Teer- u. dgl. Industrie unter hohem Vakuum. Ph. Porges, L. Singer, Pardubitz u. L. Steinschneider, Brünn. Österr. A. 7045/1912, als Zus. zu 48 194.

Dämpfen oder Extrahieren bzw. Destillieren von Pflanzen oder Pflanzenteilen u. Gew. flüssiger und fester Produkte daraus mittels Wasserdampf. N. Dracinski, Kimpolung. Österr. A. 3596/1911.

Mittel zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten. De Darányi & Hudy. Frankr. 454 144.

Pharmazeut. Präparate. J. A. Wulfing. Engl. 25 486/1912.

2-Phenylchinolin-4-Carbonsäure aus Isatin u. Acetophenon bei Ggw. von wässrig alkohol. Atzalkali. [By]. Österr. A. 7382/1912.

Phonographenscheibe. de Lostalot, Billancourt. Belg. 254 855.

Photograph. Abzüge. Thornton. Frankr. 453 933.

Rahm und Emulsionen. Deroover, Brüssel. Belg. 254 881.

Verteilen von Riechstoffen. De Vilbiss & De Vilbiss Manufacturing Co. Engl. 14 071/1912.

Jodacetylierte Salole. Aktienfabrik z. Erz. v. Kunstdünger u. Chemikalien u. F. Reuthe, Kolin. Österr. A. 4610/1912.

Sprenghütchen für Steinkohlengruben. Malson. Engl. 15 600/1912.

Sprengstoffe. F. Raschig, Ludwigshafen. Belg. 254 598.

Denaturieren von Spiritus. J. Kluge, Görlitz. Österr. A. 3885, 1911.

Sterilisator. R. A. Kiefer. Übertr. W. J. Carshore, Jr., Ramsey, N. J. Amer. 1 059 544.

Packungsmaterial für Stopfbüchsen. J. Suoich. Engl. 8802/1913.

Ablösen von Tapeten u. dgl. F. Fischer u. H. Heumach, Pirmasens. Österr. A. 8214/1912.

Eine f. Appreturzwecke geeignete dickflüssige Lag. aus indisochem Tragant durch Kochen in Wasser. E. Siefert-Schwab, Neunkirchen. Österr. A. 10 131/1911.

Bhdln. von Torf u. dgl. Jameson, Valpy & Buckle. Engl. 10 370, 1912.

Waschlauge mit Unterdrückung des Reibens. de Keghel & Co; Operative, Patents Limites, Brüssel. Belg. 254 846.

Waschstoffe. Hobein. Engl. 9191/1912.

Hülle für Würste. May. Frankr. 453 942.

Reinigen und Entfärben von Zuckerlagg. F. Tiemann, Berlin. Österr. A. 8063/1912.

Reinigen von Zuckersäften unter Verw. der benutzten Stoffe als Düngemittel. Guerrero, Madrid. Belg. 254 755.

Filtern von Zuckersirup oder anderen flüssigen viscosen Stoffen. Finzel. Engl. 8106/1912.

Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

Azofarbstoffe. K. Desamari. Übertr. [By]. Amer. 1 059 599.

Neue Baumwollfarbstoffe. [By]. Engl. 8767/1913.

Antimon und Glykolsäure enthaltende Hilfsbeizen. O. Liebknecht, Frankfurt a. M., u. F. Blumenthal, Wiesbaden. Amer. 1 059 740, 1 059 741.

Fäden, Films und Platten. Vereinigte Glanzstoffabriken A.-G. 454 011.

Fäden, Streifen, Films aus Celluloselagg. Ver. Glanzstoffabriken A.-G. Engl. 2992/1913.

Farben. Davies & Windsor-Richards. Frankr. 453 985.

Farbstoffe. G. Holste. Übertr. [By]. Amer. 1 059 670.

Basische braune Farbstoffe. [C]. Frankr. 453 880.

Substantive Farbstoffe. [M]. Frankr. 454 171.

Mit Metalldraht verstärktes Gummigewebe. Holmes & Bissell. Engl. 19 153/1912.

Hochkonzentrierte haltbare, nicht eintrocknende Indigweißpräparate. [B]. Österr. A. 9513/1911.

Isatinverbb. [By]. Frankr. 453 973.

Küpenfarbstoffe. A. Hamburger. Übertr. [By]. Amer. 1 059 607.

Monoazofarbstoffe. Levinstein & Levinstein, Ltd. Engl. 9574, 1912.

Trennen von Pflanzenfasern. Köbler, Berlin-Wilmersdorf. Belg. 254 726.

Gelbgrüne Pigmentfarbstoffe. [M]. Engl. 7757/1913.

Gemischte Disazo- oder Polyazofarbstoffe. [By]. Engl. 8184, 1913.

Gemusterter Samt ohne Prägung oder eine andere mechan. Bhdg. des fertigen Gewebes. Leroux Frères, Roubaix. Österr. A. 2358, 1912.

Schwefelfarbstoffe. [By]. Engl. 9719/1912.

Fällung von Viscose zwecks Herst. künstl. Seide. Leduc, Jaquemin & Société Anonyme des Soieries de Maransart. Frankr. 454 061.

Künstl. Seide aus Viscose. [Heyden]. Engl. 27 732, 1912.

Chem. Spitzen. Betz. Frankr. 454 097.

Verf. u. Vorr. zum Färben, Waschen u. dgl. von Strähngarn. J. Schlumpf jun., Brupp. Österr. A. 5130/1911.

Gelbe bis braune Wollenfarbstoffe. R. Schmidlin. Übertr. [M]. Amer. 1 059 571.

β-phenoxylierte Wollfarbstoffe. [By]. Österr. A. 6607/1912.

Nachahmung von Zobelpelz. Ch. R. Protze, West Brookville, N. Y. Amer. 1 059 760.

Verschiedenes.

Galvan. Element. Starkstromelementfabriks A.-G., Budapest. Österr. A. 3573/1911.

Säureflasche für chem. Feuerlöcher. Webb. Engl. 25 894/1912.

Trocknen von feuchten Materialien. E. R. Besemfelder, Charlottenburg. Amer. 1 059 820.

Feuerlöcher mit verflüssigter schwefliger Säure. Adam & Durafor, Paris. Belg. 252 154.

Filter. J. Sgambati, Neu-York. Amer. 1 059 773.

Filter. Pickett. Frankr. 454 095.

Filter, Lüfter und Wasserreiniger. W. J. Guderian, Algona, Iowa. Amer. 1 059 935.

Verdampfen v. Flüssigkeiten, welche unter Druck erwärmt werden. Trumble Refining Co., Arizona. Österr. A. 5263/1911.

Sog. Porenmetalle z. Anw. als Sammlerplatten, Lagermetalle usw. auf mechan. Wege. H. I. Hannover, Kopenhagen. Österr. A. 9273, 1911.

Oxymeter zur Best. der Reinheit von Luft. Calafat y Leon. Frankr. 454 109.

Klassierung von Pulvern, Flüssigkeiten. Roberts. Frankr. 454 158.

Thermometer. H. Frankenberg, Neu-York. Amer. 1 059 857.

Trockenzylinder. Th. Holtz, Kattowitz. Amer. 1 059 937.

Sterilisiertes Wasser geschmacklos und geruchlos zu machen mittels halogen- oder unterhalogenisierenden Salzen. [By]. Belg. 254 599.

Vorr. z. Wasserreinigung mit ozonisierter Luft, bei der eine Luftpumpe an den oberen Teil des Reaktionsturmes angeschlossen ist. A. Unruh, Berlin. Österr. A. 5967/1910.

Wasserreiniger. Van Pelt, Los Angeles. Belg. 254 730.

Zentrifugen. Davidson. Engl. 1476/1912.